

Langfristige Potenziale aufbauen

Seitwärtsbewegung
eröffnet Chancen

Alpha Star Aktien HAFX64

Alpha Star Dividenden HAFX8L

Alpha Star Europa A3DQGM

Langfristige Potenziale aufbauen
Selbstüberschätzung (Overconfidence)
Alpha Star Aktienfonds
Alpha Star Dividendenfonds
Alpha Star Europa

Seiten 2 - 3
Seiten 4 - 5
Seiten 6 - 7
Seiten 8 - 9
Seite 10

Langfristige Potenziale aufbauen

Seitwärtsbewegung eröffnet Chancen

Manchmal fordern die Aktienmärkte unsere Geduld heraus. In den ersten Monaten des laufenden Jahres konnten wir das eindrucksvoll am eigenen Leibe erfahren. Während sich die Indizes deutlich nach oben entwickelten, verharren die Alpha Star-Fonds seit Jahresanfang nahezu auf unverändertem Niveau.

Warum ist das so? Immerhin sind die Umsatz- und Gewinnentwicklungen unserer Unternehmen unverändert gut. Für das abgelaufene Jahr erneut durchschnittliche Steigerungsraten bei beiden Kenngrößen von fast 20 % gesehen.

Einer der Gründe ist, dass Aktionäre, unseres Erachtens, oft einen zu kurzfristigen Blick auf Unternehmen haben. Schauen wir uns das Beispiel Eckert & Ziegler (EZAG) an, ein Unternehmen, das in allen drei Alpha Star-Fonds Bestandteil des Depots ist.

EZAG legte Ende März Zahlen vor und prognostizierte für das Jahr 2023 einen um rund 4 Mio. € niedrigeren Gewinn als im Jahr 2022, ein Rückgang um rund 15 %. Auf den ersten Blick sieht das nicht gut aus, was die Aktie um rund 15 % unter Druck brachte. Selbstverständlich belastet eine solche Bewegung des Aktienkurses einer der Kernpositionen der Alpha Star-Fonds auch die Rendite. Wir haben diesen Rückgang jedoch genutzt, um die Position aufzustocken. Hier sind die Gründe:

EZAG ist ein Hersteller von schwach radioaktiv strahlenden Substanzen, die z. B. in der Behandlung von Krebserkrankungen eingesetzt werden. In den vergangenen Jahren hat es massive Entwicklungen in dieser medizinischen Fachrichtung, der Radiopharmazie, gegeben. EZAG hat sich dabei weltweit als einer der bedeutendsten Lieferanten von sog. Radioisotopen etabliert.

Im Jahr 2015 hatte EZAG in diesem Bereich gerade einmal 10 Mio. € Umsatz erzielt. Damals zeichnete sich jedoch bereits ab, dass sich ein riesiger Markt auf tun würde. Daher hat EZAG damit begonnen, Investitionen zu tätigen, um langfristig von der Entwicklung zu profitieren. Diese Investitionen haben sich über die vergangenen 8 Jahren durchschnittlich mit mindestens 20 % verzinst. Für jeden investierten Euro ist in den Folgejahren ein Gewinn von 1,20 € entstanden.

Inzwischen sind die Entwicklungen im Radiopharma-Markt viel weiter als im Jahr 2015. Heute werden bereits über 65 Mio. € in dem Bereich erwirtschaftet, und weitere Wachstumspotenziale werden immer konkreter. EZAG hat daher vor zwei Jahren damit begonnen, die Investitionen noch einmal zu erhöhen. Während von 2015 bis 2021 nur ca. 40 % der operativen Gewinne reinvestiert wurden, waren es zuletzt rund 100 %. Das mag den Gewinn kurzfristig belasten, wie für das Jahr 2023 angekündigt,

jedoch leitet sich daraus auch eine fortgesetzt hohe Wertschöpfung ab. Denn, wenn auf die neuerlichen, erhöhten Investitionen wie in der Vergangenheit auch 20 % Rendite erzielt werden, leiten sich daraus weiterhin erwartete Gewinn-Wachstumsraten von 20 % für die kommenden Jahre ab. Angesichts der Tatsache, dass inzwischen ein viel größeres Anwendungsspektrum möglich ist und EZAG zum Teil eine monopolartige Marktstellung in Teilbereichen der Isotopen hat, wäre es auch nicht verwunderlich, wenn sich die aktuellen Investitionen höher verzinsen als mit 20 % und dadurch höhere Wachstumsraten entstehen.

In solchen Fällen nutzen wir die sich bietenden Möglichkeiten entschieden, um die Beteiligung an Unternehmen auszubauen. Vergleichbare Fälle haben wir im Jahresverlauf auch bei anderen Unternehmen gesehen, etwa bei STRATEC oder secunet security. Auch in diesen Fällen haben wir weitere Anteile gekauft und den kurzfristigen Blick der Aktienmärkte für unseren langfristigen Vorteil genutzt. Auf der anderen Seite agieren wir ebenso entschieden, wenn wir zur Einschätzung gelangen, dass strukturelle Veränderungen bei Unternehmen dazu führen, dass erwartete Rentabilitätsniveaus in der Zukunft nicht mehr erreicht werden können. Hier sind im bisherigen Jahresverlauf Fr. Vorwerk und LPKF zu nennen. Wie bei Unternehmen geht es auch auf Fondsebene darum, das Kapital bestmöglich zu allokatieren, vor allem mit Hinblick auf eine langfristig attraktive Verzinsung. Dies im Blick, verstehen wir gegenläufige Marktentwicklungen als Chance, das langfristige Potenzial auszuweiten.



Im Jahr 2023 freut sich das Alpha Star-Team zum vierten Mal in Folge über die doppelte Auszeichnung zum besten Fonds für Deutsche Aktien.

Wir danken unseren Investoren für das konstant antizyklische Verhalten, das uns diesen Erfolg gemeinsam ermöglicht.



Alpha Star empfängt über 50 bestehende Partner auf dem Fonds professionell Kongress in Mannheim. Die meisten Investment-Berater waren sich einig, dass in diesen Wochen ein gutes Investment-potenzial im Alpha Star Europa steckt.

Mehr aktuelle Einblicke erhalten Sie unter: [linkedin.com/company/alpha-star-fonds/](https://www.linkedin.com/company/alpha-star-fonds/)

Selbstüberschätzung (Overconfidence)

Der weltbekannte Psychologe und Nobelpreisträger Daniel Kahneman bezeichnete die Selbstüberschätzung (*engl. Overconfidence*) als die Mutter aller psychologischen Wahrnehmungsverzerrungen, weil sie mutmaßlich die größte negative Auswirkung auf uns haben kann. Das gilt beim Investieren wie für andere Bereiche gleichermaßen. Während Selbstvertrauen sicherlich eine wichtige Eigenschaft ist, um voranzukommen und nicht paralysiert vor Entscheidungen zu sitzen, kann eine zu hohe Dosis Selbstvertrauen, die in Selbstüberschätzung mündet, sehr schädlich sein.

Was ist Selbstüberschätzung?

Ein großes Problem von Selbstüberschätzung ist, dass es dazu führt, dass die Rolle unseres eigenen Zutuns bei Erfolgen überhöht eingeschätzt wird. Wenn sich Dinge gut entwickeln, schreiben wir dieses gute Ergebnis unserem eigenen Können zu, ohne die Rolle von glücklichen Umständen oder anderen Einflüssen mit in Betracht zu ziehen. Umgekehrt ist es hingegen so, dass Menschen, die zu Selbstüberschätzung neigen, Misserfolge nicht sich selbst ankreiden, sondern externen Faktoren die Schuld zuweisen. Hier führt die Overconfidence zu einer Blindheit gegenüber der eigenen Fehlbarkeit. In beiden Fällen findet eine Fehleinschätzung der eigenen Fähigkeiten statt, oftmals sogar dann, wenn offenkundig das eigene Zutun wenig mit dem erfolgreichen Ausgang zu tun hat oder ein negativer Ausgang maßgeblich durch das eigene Zutun beeinflusst ist.

Grundsätzlich haben wir Menschen die Tendenz, uns an positive Ereignisse stärker zu erinnern als an negative. Bei Menschen mit Hang zur Selbstüberschätzung ist diese Tendenz noch ausgeprägter, was dazu führt, dass aus Fehlern nicht gelernt wird, sondern, dass sie wiederholt werden. Selbstüberschätzung führt dazu, dass die Rück-

Kolumne

Felix Gode, CFA
Alpha Star Fonds-Advisor



kopplungsschleife, die notwendig ist, um aus Fehlern zu lernen, nicht geschlossen wird.

Vor diesen Hintergründen ist Selbstüberschätzung auch beim Investieren nicht förderlich und verhindert nachhaltig gute Resultate. Anleger mit überhöhtem Selbstbewusstsein argumentieren häufig in Kategorien wie: „Ich denke, dass Aktie XY in den nächsten 12 Monaten um 100 % steigen wird.“ Dabei wird sich gerne auf weiche Faktoren bezogen, was bedeutet, dass Meinungen und Anekdoten ein stärkeres Gewicht bekommen als Fakten und objektive Daten. Kritische Fragen wie die Wahrscheinlichkeit des Erfolges eines bestimmten Produkts oder Ähnliches stehen nicht im Vordergrund.

Selbstüberschätzung an der Börse

Börsengänge (IPOs) sind ein anschauliches Beispiel, um die Wirkung von Selbstüberschätzung zu veranschaulichen. Statistiken zeigen klar und deutlich, dass man mit IPOs durchschnittlich keine guten Renditen erzielt. Der Hintergrund ist dabei vor allem, dass Börsengänge meist in Phasen stattfinden, in denen grundsätzlich eine gute Marktstimmung vorherrscht, also meist in der fortgeschrittenen Phase eines Konjunkturzyklus. Dann sind die erzielbaren Preisniveaus für die Alteigentümer attraktiv, und Anleger haben eine positive Grundstimmung hinsichtlich der Märkte oder sind sogar euphorisch und daher gewillt, Aktien von neuen Unternehmen zu zeichnen. Börsengänge erfolgen also tendenziell in der Spätphase eines Zyklus zu einem hohen Preis. Das senkt die Chancen auf gute Renditen drastisch, weil der Zyklus oft recht kurzfristig ein Ende findet und die Preisniveaus korrigieren. Der Umstand, dass IPOs meist keine guten Investments sind, hat also nicht einmal mit der Qualität der Unternehmen zu tun, die den Schritt an die Börse wagen.

Objektiv betrachtet, ist es daher nicht sinnvoll, sich als Investor an IPOs zu beteiligen. Attraktive Unternehmen, die neu an die Börse kommen, kauft man meist besser einige Zeit nach dem IPO, wenn sich die Preisniveaus normalisiert haben. Dennoch werden bei IPOs immer wieder erfolgreich Milliardenbeträge eingesammelt, weil Investoren in guten Börsenphasen ein höheres Gewicht auf die aktuelle Situation legen und die objektiven Fakten ausblenden. Für das Funktionieren der Kapitalmärkte ist dieses Handeln wichtig. Diejenigen Investoren, die Überrenditen erzielen möchten, sollten jedoch die objektiven Fakten in ihre Überlegungen einbeziehen.

Ein weiteres Beispiel, bei dem Selbstüberschätzung zum Tragen kommt, ist das Kaufen von zu teuren Aktien im Allgemeinen. Daten und Statistiken zeigen klar und deutlich, dass Aktien mit hohen Bewertungen durchschnittlich niedrigere Renditen erwirtschaften als günstiger bewertete Aktien. Dennoch neigen Anleger immer wieder dazu, Aktien zu überhöhten Bewertungen zu erwerben. Der Grund hierfür ist, dass die eigenen Fähigkeiten überhöht eingeschätzt werden. Wenn gleich Anleger die hohe Bewertung erkennen, wird die Bedeutung dieser heruntergespielt, weil sich in dem speziellen Fall eingeredet wird, es besser zu wissen, etwa weil die gute Erwartung für die zukünftige Entwicklung die hohe Bewertung rechtfertigen würde.

Die subjektive Einschätzung wird den Fakten übergeordnet. Die Folge solcher Aktienkäufe aus einer Selbstüberschätzung heraus sind erwartbar schlechtere Ergebnisse, weil die Aktien zu teuer gekauft wurden und die Preisniveaus sich in der Regel anpassen. Das Fatale ist dann, dass das schlechte Ergebnis gerne externen Faktoren zugeschrieben wird, etwa einem Wechsel der Zinspolitik der Notenbanken. Die Selbstüberschätzung führt dazu, dass der Fehler, der zu dem schlechten Resultat geführt hat, nicht erkannt wird. Damit sind diese Anleger dafür anfällig, genau die gleichen Fehler immer wieder zu begehen.

Gegenargumente suchen

Es ist jedoch bei Weitem nicht so, dass an der Börse nur Privatanleger Opfer ihrer Selbstüberschätzung sind. Vielmehr tappen Experten oder Profis noch häufiger in diese Falle. Der Hintergrund ist, dass sich Profis in der Regel viel intensiver mit Themen beschäftigen und sie daher aufgrund ihres Wissens ein Gefühl entwickeln, die Dinge noch besser einschätzen oder die Situation besser überblicken zu können. An den Finanzmärkten gilt das mehr als in anderen Bereichen. Fakt ist jedoch, dass auch Experten nicht besser wissen, wo der DAX in einem Jahr stehen oder die Inflation in drei Jahren liegen wird. Untersuchungen haben gezeigt, dass ein Münzwurf genauso akkurate Vorhersagen macht, wie vermeintliche Profis Börsenkurse voraussagen können. Warren Buffett hat einmal gesagt, dass uns getätigte Prognosen mehr über den Prognosegeber sagen als über die Realität von morgen.

Selbstüberschätzung betrifft uns alle und ist einer der größten Renditekiller überhaupt. Um dieser Falle zu entkommen, sollten wir in unsere Anlageentscheidung immer objektive Argumente einbeziehen und nicht Gefühlen, Tipps oder Trends folgen. Vor Investmententscheidungen sollten wir uns daher immer die Frage stellen, aus welchen Gründen unsere Einschätzung falsch sein könnte.

Eine Möglichkeit dabei ist es, nach Gegenargumenten zu suchen. Wenn wir euphorisch über etwas sind, etwa eine bestimmte Aktie, ist es eine Möglichkeit, eine Liste mit allen Pro-Argumenten für diese Aktie aufzustellen. Allein dabei merken wir vielleicht, dass einige der Pro-Argumente keine wirklichen Argumente sind, und können einige dieser direkt wieder entfernen. Für jedes verbliebene Pro-Argument sollte es dann unsere Aufgabe sein, ein Gegenargument zu suchen, so dass wir am Ende einen Gleichstand zwischen Pro- und Kontra-Argumenten haben. Diese Übung sorgt für einen Ausgleich der Sichtweise und schafft eine Balance, die uns dabei hilft, unsere Selbstüberschätzung zu erkennen und auszugleichen.

Aktienfonds-Depot

Stand: **31.03.2023**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamtrendite*
2G Energy AG	A0HL8N	30.05.2016	10,34	21,75	110,4%
Amadeus Fire AG	509310	30.09.2019	126,71	138,60	9,4%
Atoss Software AG	510440	08.11.2019	87,27	162,20	85,9%
Eckert & Ziegler AG	565970	23.06.2015	49,02	43,66	-10,9%
Endor AG	549166	29.03.2021	19,55	12,90	-34,0%
EQS Group AG	549416	05.02.2020	15,44	22,80	47,6%
Fabasoft AG	922985	29.01.2019	23,31	17,50	-24,9%
IVU AG	744850	09.10.2014	10,23	16,72	63,4%
Masch. Bert. Hermle AG	605283	23.11.2020	274,24	235,00	-14,3%
Mensch & Maschine SE	658080	03.01.2017	31,12	51,50	65,5%
Nexus AG	522090	10.05.2022	50,82	52,20	2,7%
PVA Tepla AG	746100	25.03.2020	17,84	22,06	23,7%
secunet Security Networks AG	727650	15.04.2019	199,65	205,50	2,9%
Stratec Biomedical AG	STRA55	31.03.2020	81,10	63,60	-21,6%
VAT Group AG	A2AGGY	24.02.2022	305,15	322,14	5,6%

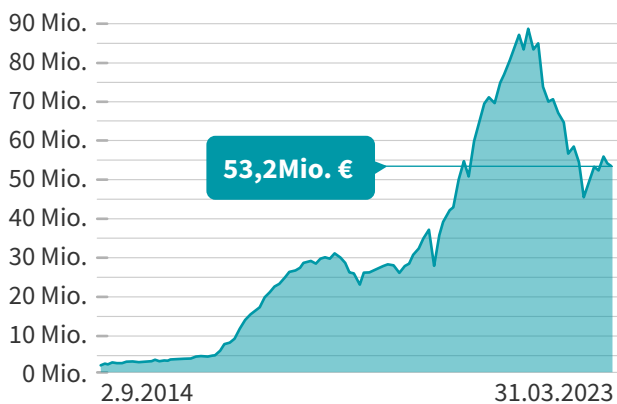
24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot/

*Bei Renditen auf dieser Seite wurden bereits alle auf Fondsebene anfallenden Kosten abgezogen.
Alle Transaktionen des Depots werden erst nach kompletten Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.

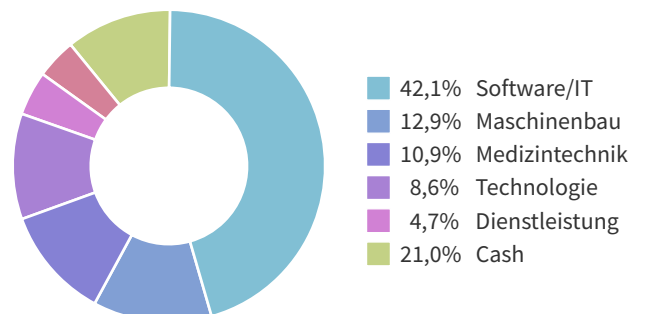


1

Aktienfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Aktien¹



Stand: **31.03.2023**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Alpha Star Dividenden

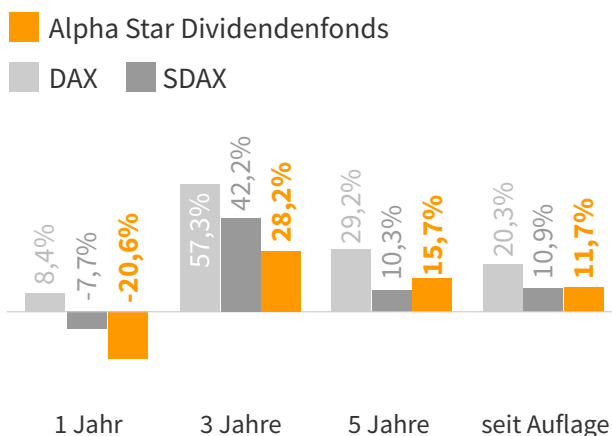
WKN
HAFX8L

MORNINGSTAR ★★★★★
Rendite Durchschnitt
Risiko Durchschnitt

Chart seit Auflage: 20.10.2017 bis 31.03.2023¹



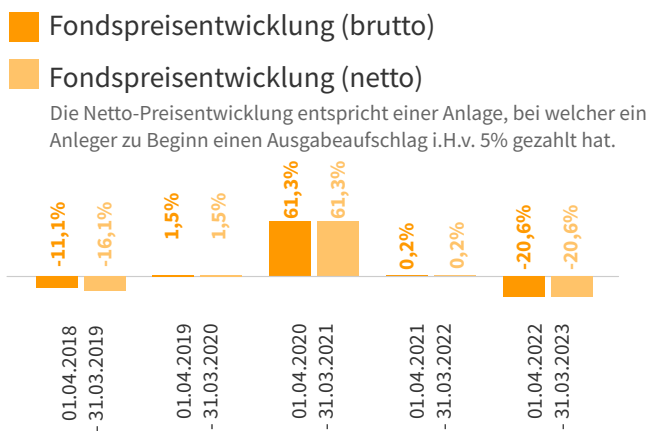
Wertentwicklung gegenüber dem DAX & SDAX



Quartalsweise Dividendenausschüttungen

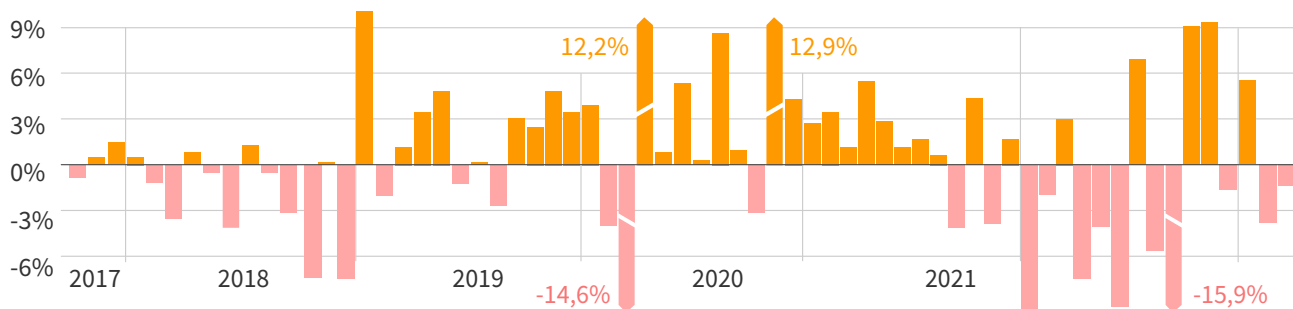
	Januar	April	Juli	Oktober
2018		1,0% 0,97€	1,1% 0,97€	1,1% 0,97€
2019	1,3% 0,97€	1,0% 0,83€	1,0% 0,87€	1,1% 0,90€
2020	1,0% 0,92€	1,2% 0,90€	1,0% 0,90€	1,0% 1,00€
2021	1,0% 1,15€	1,0% 1,25€	1,0% 1,35€	1,0% 1,35€
2022	1,0% 1,35€	1,2% 1,35€	1,4% 1,35€	1,7% 1,35€

Historische Wertentwicklung bis 31.03.2023^{1,2}



Monatsrenditen¹

39 positive Monate 27 negative Monate



Jahr	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Jahr
2017										-0,8%	0,5%	1,4%	1,1%
2018	0,6%	-1,2%	-3,6%	0,8%	-0,5%	-4,2%	1,3%	-0,4%	-3,1%	-7,4%	0,1%	-7,5%	-23,2%
2019	11,5%	-2,1%	1,2%	3,3%	4,9%	-1,2%	0,1%	-2,8%	3,0%	2,5%	4,9%	3,3%	31,8%
2020	4,0%	-4,1%	-14,6%	12,2%	0,8%	5,6%	0,3%	8,4%	1,0%	-3,1%	12,9%	4,4%	27,7%
2021	2,8%	3,4%	1,1%	5,7%	2,9%	1,1%	1,6%	0,6%	-4,1%	4,4%	-3,8%	1,7%	18,3%
2022	-9,9%	-1,9%	3,0%	-7,6%	-4,1%	-9,2%	7,0%	-5,6%	-15,9%	9,1%	9,4%	-1,6%	-27,0%
2023	4,4%	-4,0%	-1,2%										-1,0%
													11,7%

Renditen auf dieser Seite werden inkl. aller ausgeschütteten Dividenden dargestellt. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden bereits abgezogen.

Dividendenfonds-Depot

Stand: **31.03.2023**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

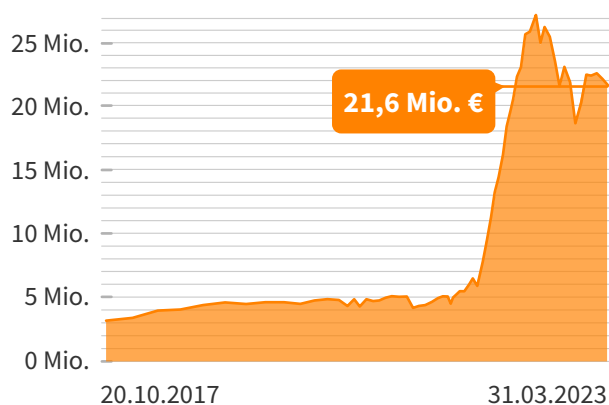
Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamtrendite*
Amadeus Fire AG	509310	23.10.2017	132,00	138,60	5,0%
Atoss Software AG	510440	11.11.2019	132,06	162,20	22,8%
Eckert & Ziegler AG	565970	28.11.2018	50,76	43,66	-14,0%
Endor AG	549166	07.06.2021	20,38	12,90	-36,7%
Envitec Biogas AG	A0MVLS	20.09.2018	22,56	46,10	104,4%
Fabasoft AG	922985	19.02.2019	30,69	17,50	-43,0%
Frequentis AG	A2PHG5	03.02.2021	21,71	31,80	46,5%
Inficon Holding AG	588714	01.03.2022	997,17	954,39	-4,3%
IVU AG	744850	19.07.2022	16,09	16,72	3,9%
Kardex AG	A0RMWK	01.03.2022	215,66	194,49	-9,8%
Masch. Bert. Hermle AG	605283	29.10.2020	261,84	235,00	-10,3%
Mensch & Maschine SE	658080	30.08.2019	52,37	51,50	-1,7%
PSI Software AG	A0Z1JH	07.02.2022	36,23	27,50	-24,1%
secunet security networks AG	727650	10.05.2022	272,92	205,50	-24,7%
VAT Group AG	A2AGGY	24.02.2022	297,45	322,14	8,3%

24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot-dividenden/

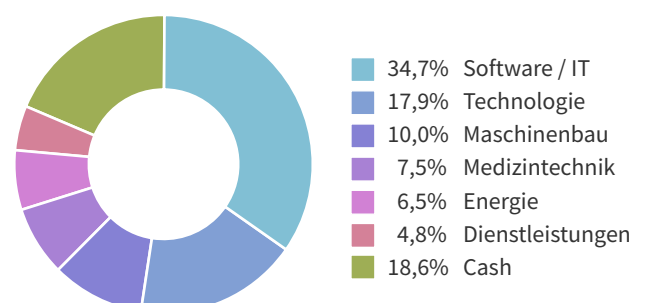
*Renditen auf dieser Seite werden inkl. aller ausgeschütteten Dividenden dargestellt. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden bereits abgezogen. Alle Transaktionen des Depots werden erst nach kompletten Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.



Dividendenfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Dividenden¹



Europafonds-Depot

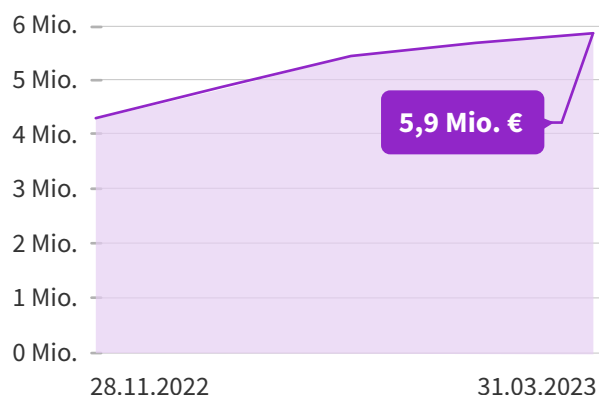
Stand: **31.03.2023**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamtrendite*
Baltic Classifieds Group	A3CTL3	28.11.2022	1,69	1,77	5,0%
Big Technologies	A3CVRU	29.11.2022	3,06	2,87	-6,2%
Bytes Technology Group	A2QKSG	28.11.2022	4,70	4,44	-5,6%
Calnex Solutions	A2QEGT	28.11.2022	1,77	1,24	-30,2%
Eckert & Ziegler	565970	29.11.2022	52,20	42,20	-19,2%
Entersoft	A12CJW	30.11.2022	3,99	3,78	-5,2%
Envitec	A0MVLS	29.11.2022	50,82	43,90	-13,6%
Epsilon Net	A12CJS	28.11.2022	6,44	7,46	15,8%
Fabasoft	922985	28.11.2022	21,09	17,50	-17,0%
Games Workshop	900512	28.11.2022	87,64	108,80	24,1%
Grupa Pracuj	A3C8LG	28.11.2022	9,86	12,41	25,9%
Integratin Holdings	A2JE64	28.11.2022	3,41	3,13	-8,2%
Livechat Software	A111R3	30.11.2022	23,93	30,90	29,1%
Medistim	A0D9B1	29.11.2022	23,42	26,84	14,6%
Melexis	909765	29.11.2022	83,54	106,40	27,4%
MIPS	A2DNT6	28.11.2022	34,73	45,96	32,3%
Upsales Technology	A2PJCU	30.11.2022	6,64	6,24	-6,0%
VAT Group	A2AGGY	29.11.2022	266,20	326,57	22,7%

24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot-europa/

*Bei Renditen auf dieser Seite wurden bereits alle auf Fondsebene anfallenden Kosten abgezogen. Alle Transaktionen des Depots werden erst nach kompletten Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.

Europafonds-Volumen seit Auflage in €



Investment-Chance 2023

- ✔ Kaufkurs noch nahe des Ausgabekurses 100€
- ✔ Depot vollkommen aufgebaut

Alpha Star Europa
WKN A3DQGM NEU

Alpha Star

Risikohinweise

Prognoserisiko

Die Anlageentscheidungen basieren auf Markt- und Konjunkturerwartungen sowie auf Kursprognosen, deren Eintritt ungewiss ist.

Markt- und Kursrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Sind an den internationalen Börsen Kursrückgänge zu verzeichnen, wird sich dem kaum ein Fonds entziehen können. Das Marktrisiko kann umso größer werden, je spezieller der Anlageschwerpunkt des Fonds ist, da damit regelmäßig der Verzicht auf eine breite Streuung des Risikos verbunden ist.

Konzentrationsrisiko

Risiken können dadurch entstehen, dass eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte erfolgt.

Performance-Risiko

Eine positive Wertentwicklung kann mangels einer von einer dritten Partei ausgesprochenen Garantie nicht zugesagt werden.

Währungsrisiko

Der Fonds kann in Wertpapiere anlegen, die auf örtliche Währungen lauten, und er kann Barmittel in solchen Währungen halten. Demgemäß haben die Wertschwankungen solcher Währungen gegenüber dem Euro eine entsprechende Auswirkung auf den Wert des Fonds in Euro. Schließlich können bei Engagements in Währungen außerhalb des Euros auch Währungsverluste entstehen, darüber hinaus besteht bei diesen Anlagen ein sogenanntes Transferrisiko.

Steueränderungsrisiko

Die steuerlichen Rahmenbedingungen können sich durch Gesetzesänderungen/Änderungen in der Verwaltungspraxis künftig anders darstellen.

Liquiditätsrisiko

Die Anlage in Aktien mit niedriger Marktkapitalisierung birgt größere Liquiditätsrisiken als eine Anlage in Standardwerte

Weitere Informationen zu den mit dem Fonds in Verbindung stehenden Risiken finden Sie im Verkaufsprospekt: www.alpha-star-aktienfonds.de/go/verkaufsprospekt

Hinweise zu Angaben in diesem Magazin

Quelle der Renditeangaben: Hauck & Aufhäuser via <https://www.hauck-aufhaeuser.com>

¹ Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung!

² Erläuterungen und Modellrechnung; Annahme: Ein Anleger möchte für 1.000,00 EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5,00% muss er dafür 1.050,00 EUR aufwenden. Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fonds-ebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da der Ausgabeaufschlag nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftig Änderung unterworfen sein. Aussagen zur Besteuerung stellen keine Rechts- oder Steuerberatung dar. Jedem Anleger wird deshalb empfohlen, sich über seinen Steuerberater hinsichtlich seiner persönlichen steuerlichen Behandlung bei einer Anlage in diesen Fonds beraten zu lassen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteile dar. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresberichte) getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.alphastar.de erhältlich. Aufgezeigte Wertentwicklungen aus der Vergangenheit lassen nicht zwingend Schlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse in diesem Dokument getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Trotz sorgfältiger Erstellung dieses Dokuments wird keine Haftung für Vollständigkeit, Zuverlässigkeit oder Genauigkeit der Informationen übernommen. Dies gilt insbesondere für rechtliche und steuerliche Komponenten der Darstellung.

Impressum

V.i.S.d.P.: Gero Gode
Herausgabe im April 2023

Alpha Star Management GmbH
Ludwigstraße 1
86150 Augsburg

Konditionen aller Alpha Star Fonds

Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00%	Verwahrstellenvergütung	0,06% p.a.
Vertriebsvergütung	0,9% p.a.	Managementvergütung	0,8% p.a.
Verwaltungsvergütung	0,22% p.a.	Erfolgsabhängige Vergütung	10% (ewige Highwatermark)



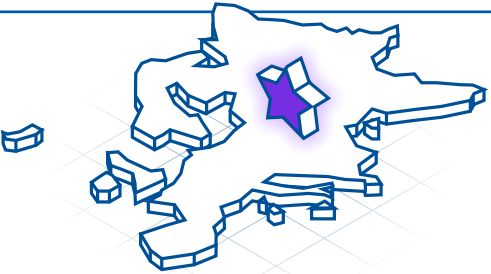
Alpha Star Aktien
Aktienfonds für Wachstum
im Deutschen Mittelstand

WKN
HAFX64
SOFT CLOSING



Alpha Star Dividenden
Aktienfonds für Wachstum
und Substanz in Deutschland

WKN
HAFX8L
OFFEN



Alpha Star Europa
Aktienfonds für Innovation
und Wachstum in Europa

WKN
A3DQGM
NEU

Alpha Star Strategie



High Conviction Portfolios
mit maximal 20 Einzeltiteln



Return on Invested Capital

als zentrale Kennzahl:

Alpha Star: >20% | DAX: <10%



Reines Aktiendepot (keine Derivate
oder sonstige Hedging-Instrumente)



100 Mio. - 5 Mrd. € Marktkapitalisierung
der Depotunternehmen (Small Caps)



Langfristige Beteiligungen
(kein Market-Timing)



Makro-ökonomische Einflüsse werden
auf Unternehmensebene bewertet
(keine Marktprognosen)



**Robuster und wiederholbarer
Investmentprozess** nutzt
Schwankungen als Chance

Fragen zu den Alpha Star-Fonds?



Justin Kennard
Ansprechpartner für Vermittler,
Berater und Vertriebspartner

jk@alpha-star-aktienfonds.de
0821-2070 954-11



Gero Gode Geschäftsführer
Ansprechpartner für
Privatkunden & Unternehmer

gg@alpha-star-aktienfonds.de
0821-2070 954-0